

Pirckheimer Gymnasium Sporthalle Generalsanierung mit PCB-Entsorgung

Ausgangslage

Die Sporthalle des Pirckheimer Gymnasiums war nach der Georg-Ledebour-Schule das am stärksten belastete Schulgebäude. Aus Vorsorgegründen entschloss man sich die Einrichtung zu schließen. Aufgrund verschärfter Sicherheitsvorkehrungen waren zusätzlich kleinere Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich. Im Herbst 2001 wurde mit der Planung für die PCB-Sanierung begonnen.



Fluchttreppe

Planung

Die sicherheitsbedingten Umbauten umfassten folgende Einzelmaßnahmen:

- Verbreiterung des außenliegenden Fluchttreppenhauses
- Verbesserung der internen Rettungssituation durch Beseitigung von Brandlasten und durch eine optimalere Wegeführung aus dem nördlichen Teil der Turnhalle über eine Schlupftür im neuen Trennvorhang.
- Sicherheitsbeleuchtung
- Prallschutzwände
- Sonnen-/Blendschutz

Zusätzliche Maßnahmen:

- Altersbedingt wurde das Flachdach komplett erneuert.
- Die Befestigungspunkte der alten Treppe waren nach deren Abbruch sichtbar. Um die Fassade in weiten Teilen abzudecken und gleichzeitig den notwendigen Wärmeschutz aufzubringen, wurde eine Verkleidung aus Keramikplatten vorgesehen. Die gesamte Fläche kann darüber hinaus als große Leinwand genutzt werden, die bei Bedarf wieder abgewaschen werden kann.

Die Innenwände haben zusammen mit den neuen Böden eine neue farbliche Gestaltung erfahren.



Wandmalerei

Baudaten

Projektleitung Planung	Hochbauamt H/B-P Gesellschaft für Schadstoffentsorgung
Technik	Hochbauamt H/T
Genehmigte Kosten Abrechnung:	1.735.000 EUR noch nicht abgeschlossen, liegt jedoch innerhalb der genehmigten Kosten
Bauzeit	06/2002 – 04/2003
Umbauter Raum	2.145 m ³